


 <p>ETAT DE FRIBOURG STAAT FREIBURG</p>	REFERENZDOKUMENT Infektion mit Carbapenemase- produzierende Enterobakterien (CPE) oder Carbapenem-resistent enterobacteriaceae (CRE) – Pflegeheim und der sonderpädagogischen Institutionen für Erwachsene	Code : REF-175_D Fichier : F:\QUALITE - SMC\Processus de prestations\Surveillance du système sanitaire\HPCI Version : 4 vom 22.01.2026
--	---	--

Allgemeine Informationen	
Allgemeine Informationen zum Krankheitserreger	<ul style="list-style-type: none"> • CRE oder CPE sind Carbapenem-resistente Enterobakterien = Bakterien, die gegen die Antibiotikaklasse der Carbapeneme resistent sind. • Bei einer CPE- oder CRE-Infektion (nicht Trägertum) sind mehr Bakterien vorhanden, was Zusatzmassnahmen rechtfertigt. • Sie können die Ursache einer Infektion des Bluts, der Harnwege und von Operationswunden sein. <p>Sie sind im Verdauungskanal enthalten und verbreiten sich über den Stuhl.</p>
Übertragungswege	<ul style="list-style-type: none"> • Durch direkten Kontakt. Beispielsweise von Mensch zu Mensch, über die Hände, • durch indirekten Kontakt, wenn man die Umgebung oder Material berührt, die kontaminiert sind.
Inkubationszeit	Unterschiedlich
Dauer der Kontagiosität	<ul style="list-style-type: none"> • Unterschiedlich, von einigen Wochen bis zu mehreren Monaten, • immunsupprimierte Personen sind gegebenenfalls länger infektiös.
Zusatzmassnahmen (ZM), die auf ärztlichen Rat umzusetzen sind	<p>KONTAKT bei aktiver CRE- oder CPE-Infektion mit Diarrhö oder Stuhlinkontinenz</p> 
Dauer ZM	Bis zum Ausschluss der CRE- oder CPE-Infektion mit 2 negativen Rektalabstrichen an T0 und T7 und einer Stuhlkultur an T14, ab der letzten Exposition

Behandlung der Bewohnenden	
Spezifische Massnahmen	<ul style="list-style-type: none"> • Bei Umgebungsuntersuchung, wenn gemeldet wird, dass ein/e Bewohner/in ein Kontaktfall ist und der Kontakt ≥ 3 Monate zurückliegt, reichen die Standardmassnahmen aus. • bei Verlegung Angabe im Dossier, dass Bewohnende/r CRE-infiziert ist.
Zimmer	<ul style="list-style-type: none"> • Bei aktiver CRE- oder CPE-Infektion mit Diarrhö beim Eintritt: Einzelzimmer, • bei aktiver CRE- oder CPE-Infektion mit Diarrhö während des Aufenthalts im Doppelzimmer: Verlegung Zimmernachbar/in in ein Einzelzimmer, bis die Laborergebnisse erhalten werden, • Kohortierung möglich (mehrere Bewohnende mit dem gleichen Krankheitserreger im gleichen Zimmer).

Name und Speicherplatz der Datei	Seite	Datum
Referenzdokument Infektion mit Carbapenemase-produzierende Enterobakterien (CPE) oder Carbapenem-resistent Enterobacteriaceae/IPK-Webseite Freiburg	1 / 5	22.01.2026

Toiletten	Bei aktiver CRE- oder CPE-Infektion mit Diarrhö ohne WC im Einzelzimmer: der/dem infizierten Bewohnenden einen eigenen Toilettenstuhl zur Verfügung stellen.
Bewegungsfreiheit	Bei aktiver CRE- oder CPE-Infektion mit Diarrhö oder Stuhlinkontinenz: <ul style="list-style-type: none"> die Bewohnenden bleiben bis zum Ende ihrer Isolation im Zimmer, sie nehmen weder an Veranstaltungen noch an den Mahlzeiten im Essraum teil, ihre Bewegungen sind auf die Grundbedürfnisse zu beschränken. Bei aktiver CRE- oder CPE-Infektion ohne Diarrhö oder Stuhlinkontinenz: die infizierten Bewohnenden können sich frei bewegen, nehmen an den Veranstaltungen und an den Mahlzeiten im Esszimmer teil.
Persönliche Schutzausrüstung (PSA) für das Personal	<u>Bei aktiver CRE- oder CPE-Infektion mit oder ohne Diarrhö oder Stuhlinkontinenz:</u> Vor Betreten des Zimmers Schürze anziehen: für jeden direkten Kontakt mit Bewohner/in und unmittelbarer Umgebung. Nicht notwendig, wenn man nur kurz ins Zimmer hineinschaut. Werfen Sie die Schürze nach 24 Stunden maximaler Nutzung im Zimmer.
Beschilderung	aussen  innen 
Pflegematerial	<ul style="list-style-type: none"> Während den Zusatzmassnahmen der Bewohnerin bzw. dem Bewohner vorbehalten. Wenn nicht möglich, zwischen den Bewohnenden desinfizieren, Einwegmaterial bevorzugen.
Umgang mit Wäsche und Kleidung	<ul style="list-style-type: none"> Einen Wäschesack im Zimmer deponieren, für die Wäscherei den Wäschesack während der ganzen Dauer der Zusatzmassnahmen verschliessen, in einen zweiten Sack legen und zu den anderen Schmutzwäschesäcken legen, mit Stuhl verschmutzte Wäsche und/oder Kleidung wegen Spritzgefahr nicht ausspülen.
Umgang mit Geschirr	Kein besonderes Vorgehen, Befolgen des üblichen Ablaufs (kein Einweggeschirr)
Abfallentsorgung	Üblicher Ablauf gemäss Standardmassnahmen
Zimmernachbar/in	<ul style="list-style-type: none"> Zimmernachbar/in in Einzelzimmer verlegen. Infizierte Person nicht aus dem Zimmer verlegen, auf ärztliches Gutachten Screening mit einem Rektalabstrich an T0, T7 und T17. Nach drei negativen Tests kann der/die Zimmernachbar/in ins gemeinsame Zimmer zurückkehren.

Name und Speicherplatz der Datei	Seite	Datum
Referenzdokument Infektion mit Carbapenemase-produzierende Enterobakterien (CPE) oder Carbapenem-resistent Enterobacteriaceae/IPK-Webseite Freiburg	2 / 5	22.01.2026

Besuch	<ul style="list-style-type: none"> • erlaubt, • nicht aufs Bett sitzen, • die Zimmertoiletten nicht benutzen, • bei Betreten und Verlassen des Zimmers Hände desinfizieren.
--------	---

Reinigung / Desinfektion	
Pflegematerial	Reinigung / Desinfektion des Pflegematerials zwischen den Bewohnenden mit den üblichen Reinigungs- / Desinfektionsmitteln
Wäsche und Kleidung	<p>Gemäss Standardmassnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Reinigung der Bett- und Badwäsche mit der Maschine bei 60 °C, • Reinigung der Kleidung der Bewohnenden bei mindestens 40 °C, • Wechsel der Bett- und Badwäsche, sobald sie verschmutzt ist und gemäss den Regeln der Einrichtung.
Umgebung	<p>Einplanung der Zimmerreinigung am Schluss.</p> <p>Während den Zusatzmassnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Reinigung / Desinfektion der direkten Umgebung der Bewohnenden (Nachtisch, Hilfsmittel, Telefon, Klingel, Armstützen, Fernbedienung usw.) und des Badzimmers und des Bodens mit dem üblichen Reinigungs- und Desinfektionsmittel. <p>Nach der Aufhebung der Zusatzmassnahmen oder bei Austritt Bewohner/in:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wechsel des Trennvorhangs, auch wenn die Bewohnenden im gleichen Zimmer bleiben, • Wechsel der Bett- und Badwäsche nach Aufhebung der Isolation, • Reinigung / Desinfektion der direkten Umgebung der Bewohnenden und des Badzimmers und des Bodens mit dem üblichen Reinigungs- und Desinfektionsmittel.

Meldepflicht	
Kantonsarzt	<p>Ja, innert einer Woche nach Erhalt des positiven Ergebnisses mit dem Formular des BAG</p> <p>An die E-Mail-Adresse: maltrans@secu.fr.ch zu melden</p>




Referenzen	<ul style="list-style-type: none"> - Angepasstes Dokument der BAG-Empfehlungen («Carbapenemase-produzierende Enterobakterien [CPE]: meldepflichtige Antibiotikaresistenzen, Krankheitsbildung und Übertragung») - Angepasstes Dokument der nationalen Empfehlungen von Swissnoso «Prävention und Kontrolle von multiresistenten Erregern (MRE) im Nicht-Ausbruch-Setting» (Version 1.0, Oktober 2021, 1 MB) - Praktischer Leitfaden 2024 zur Prävention und Behandlung von Infektionen in Pflegeheimen
------------	---

Name und Speicherplatz der Datei	Seite	Datum
Referenzdokument Infektion mit Carbapenemase-produzierende Enterobakterien (CPE) oder Carbapenem-resistent Enterobacteriaceae/IPK-Webseite Freiburg	3 / 5	22.01.2026

Plastifizieren und an der Zimmertür anbringen

Name und Speicherplatz der Datei	Seite	Datum
<i>Referenzdokument Infektion mit Carbapenemase-produzierende Enterobakterien (CPE) oder Carbapenem-resistent Enterobacteriaceae/IPK-Webseite Freiburg</i>	4 / 5	22.01.2026

ZUSAMMENFASSUNG SPEZIFISCHE MASSNAHMEN

Zusatzmassnahmen (ZM)	<p>KONTAKT</p>  <p>Bis zum Ausschluss der Infektion</p>
Händehygiene	<p>Händedesinfektion mit Händedesinfektionsmittel vor Betreten und bei Verlassen des Zimmers und gemäss den 5 Indikationen der WHO</p> <div style="display: flex; align-items: center;">  <div style="margin-left: 10px;"> <p>5 GRUNDLEGENDE INDIKATIONEN FÜR DIE HÄNDEHYGIENE</p> <p>Die Händedesinfektion muss erfolgen:</p> <ul style="list-style-type: none"> vor Patientenkontakt; nach Patientenkontakt; vor aseptischen (sauberen) Tätigkeiten; nach Kontakt mit biologischen Flüssigkeiten/Handschuhen; nach Kontakt mit Gegenständen/Umgebung. </div> </div>
Persönliche Schutzausrüstung (PSA) für das Personal	<p>Vor dem Betreten des Zimmers:</p>  <p>Schürze für jeden direkten Kontakt mit Bewohner/in und unmittelbarer Umgebung Die Schürze kann während 24 Stunden verwendet werden (höchstens zwei Schürzen auf einem Ständer im Zimmer)</p>
Medizinprodukte	<p>Einwegmaterial bevorzugen Die Aufbewahrung von Material im Zimmer möglichst einschränken Das Material nach der Verwendung mit dem üblichen Reinigungs- / Desinfektionsmittel desinfizieren</p>
Wäsche	<p>Wäschesack im Zimmer. Den Sack mit der schmutzigen Wäsche für die Wäscherei verschliessen, in einen zweiten Sack legen und ihn zu den anderen Schmutzwäschesäcken legen</p>
Abfall	<p>Entsorgung der Abfälle in einem Abfallsack im Müllschlucker Entsorgung von spitzen/scharfen Gegenständen in der Safebox</p>
Umgebung	<p>Reinigung / Desinfektion mit üblichem Reinigungs- / Desinfektionsmittel nach dem Grundsatz: von sauber zu schmutzig</p>

Name und Speicherplatz der Datei	Seite	Datum
Referenzdokument Infektion mit Carbapenemase-produzierende Enterobakterien (CPE) oder Carbapenem-resistent Enterobacteriaceae/IPK-Webseite Freiburg	5 / 5	22.01.2026